



Aug VI 182

Occasionalia
p. 111
vol. 22
W-182.

W-182

Das schuldige Freuden-Feuer /

So bey
Des Wohl-Edlen / Besten und Wohlgelahrten
Herrn /

Herrn PAULI

Reßlers /

Seiner Königl. Majest. in Wohlen / und
Churfürstl. Durchl. zu Sachsen hochbestaltten Chur-
Creyß-Steuer-Einnehmers und Renth-Ambts-
Verwalters in Wittenberg /

Meines insonders Hochzuehrenden Herrn
Patrons, und Hochgeneigten Herrn Hospitis,
höchst-erfreulichem

Nahmens-Feße /

Welches
Den 29. Junii Anno 1702.

einfiel /
im Herken angezündet /

und
vor empfangene hohe Wohlthaten
seine gebührende Schuldigkeit
abzulegen /

Durch nachgesetzte geringe Zeilen
präsentiret wurde
von

Joachimo Schulßen / Fridland. Mecklenburg.

SS. Theol. Cult.

Wittenberg / Dructus Christian Schröder / Univ. Buchdr.

*Præcellensissimo ac Prae-
clarissimo D. P. A. M. M.
Pauli Reßleri hoc
carmen offeri
J. S.*

I.



Macenas, **E**dler Herr / der Du auff
manchen lenckest
Die Strahlen Deiner Günst und mil-
den Gütigkeit/
Du hebest viele hoch / da Du sie wohl bedenkst!
Sie loben Deine Günst durch ihre Lebens Zeit/
Und sagen frey heraus: des PAULI Tag erscheinet/
Ben der Klienten Schaar / weil Er estreulich meinet.

II.

Ich würde Zeit und Stund im nassen Schweiß zubrin-
gen/
Wo ich erzehlete die / welche Schuldner sind;
Sie lauffen Schaaren-weiß und wollen PAULO sin-
gen
Das / was man durch den Mund in ihren Herzen findt:
Altäre bauen sie / und opffern Danck zur Gabe /
Weil ihnen Danckbarkeit muß stehen statt der Gabe.

III.

Die Zunge müßte ja an meinem Saumen kleben!
Dieweil ja / wie bekandt / Macenas, **E**dler
Mann /
Die Pflicht und Schuldigkeit / so durch das ganze Le-
ben
Ich wirklich schuldig bin / kaum einer zehlen kan.
Der Undanck soll mir nicht das Herz und Brust um-
fassen:
Ziel weniger soll mich Bekantlichkeit verlassen.
Drum

Handwritten notes in a cursive script, likely a later addition or correction, located at the bottom left of the page.

IV.

Drum so erscheine nur du **Tag**/ da meine **Sonne** /
Herr PAULUS, glänzen kan in stolger **Erö-**
ligkeit.

Tritt auff du **Sonnen- Licht** / verschaff zu meiner
Gonne/

Daß PAULUM ganz umgiebt ein **Meer Zufrie-**
denheit.

Der Tag/ so **PAULI** ist/ muß lauter **Gnade** schenken/
Auf unsers **Gönners Haus** muß er dieselbe lencken.

V.

So komme/ wer beredt; **Es komme**/ wer nicht stammlet:
Auff diesen **Nahmens-Tag** kom her **Clienten**
Schaar!

Verschaffet/ daß genung **Materien** ihr samulet/
Damit ihr bauen könnt ein **Gob- und Dank-Altar** /

Auf welchem ihr die **Pflicht** vor **PAULI** Leben sendet/
Und zur **Beständigkeit** dar auff die **Wünsche** wendet.

VI.

Ein helles Freuden-Feur in meiner **Seele** brennet/
So daß durch dessen **Bluth** an **Worten** es gebricht/
Den Ursprung meines **Gobls** mit **Nahmen** man be-
nennt/

Er glänzet allbereit/ gleichwie ein **Sternen-Licht.**
Des PAULI Nahmens-Feit in **Freuden** wir
begehen;

Weil PAULUS lebet noch und kan in **Gonne** stehen.
Himm/

VII.

Nimm/ Großer Bönner/ Dank. Ich bringe vor
die Schulden

Das/so das Herze kan erbiten durch den Mund/
Des Himmels reiche Lieb' und unsers Jesus Hulden;
Weil doch bekennen muß das ganze Erden-Rund:
Daf niemand ist/ der nicht an Gottes Gnaden-Bette
Allzeit vergnügend Gold zum Zins gefunden hätte.

VIII.

Du aber/ großer Gott/ diß Schuß- Bestirn erhalte/
Einreicher Überfluß in Seinem Hause sey!

Noch lange/ Eder Herr/ des Vaters Stell ver-
walte/

Daf Dir an Jugend gleich die Kinder treten bey!
Und wenn der Tag der Welt ein neues Heyl erkläret/
Daf laß Ihm unser Gott nach Wunsche seyn gewähret.

IX.

Wird nun die Himmels-Guld durch ihre rechte Waagen
Den Segenucher-weiß Ihm reichlich messen zu/
So wird kein Unglücks-Dorn mein Blick bey sich
tragen/

Des Bönners Wohl giebt mir erwünschte Her-
zens-Ruh.

Denn durch Ehn blühe ich/ mein Finsterniß
wird lichte/

So lang die Sonne leucht aus Seinem An-
gesichte.

Ung. VI 182

FLCN



Das schuldige Freuden-Feuer/

So bey
Des Wohl-Edlen/Besten und Wohlgelahrten
Herrn/

Herrn PAULI Kesslers/

Seiner Königl. Majest. in Coblen/ und
rchl. zu Sachsen hochbestalteten Chur-
Linnehmers und Renth-Ambts-
walters in Wittenberg/
ders Hochzuehrenden Herrn
Hochgeneigten Herrn Hospitis,
höchst-erfreulichem
ahmens-Feeste/

Welches
den 29. Junii Anno 1702.

einfiel/
im Herzen angezündet/
und

fangene hohe Wohlthaten
die gebührende Schuldigkeit
abzulegen/
sch nachgesetzte geringe Zeilen
präsentiret wurde
von

hulken / Fridland. Mecklenburg.
SS. Theol. Cult.

Druckts Christian Schröder/ Univ. Buchdr.

*Præcellensissimo ac Præ-
clarissimo P. P. M. Mi.
thae li exponit hoc
carmen! J. S.*

